

- A. *Einführung*
 - 1 I. Aktuelle Rückführungsverlangen
 - 4 II. Die weitere Entwicklung der Rückgabeforderungen
 - 7 III. Das Bestreben der Staaten nach Eindämmung von internationalem Kunstdiebstahl und Kunstschmugge.1
 - 8^ IV. Rückführung von Kulturgut an Entwicklungsländer als spezielles Problem
 - 12 V. Die Definition von "Kulturgut" und "Ursprungsland"
 - 17 V.1. Abgrenzung: des Themas

- 17 B. *Das Prinzip des Gemeinsamen Erbes der Menschheit und seine Bedeutung für die Rückführungsverlangen von Kulturgut*
 - 18 I. Das Prinzip des Gemeinsamen Erbes der Menschheit in Bezug auf den Meeresboden und den Weltraum
 - 19 II- Das Prinzip des Gemeinsamen Erbes der Menschheit in Bezug auf Kulturgüter

- C. *Zivilrechtliche Möglichkeiten für die Rückführung*
 - 22 I. Rückführungsansprüche in Bezug auf Kulturgut vor den nationalen Gerichten des belegenden Staates
 - 22 1. Jüngste nationale Gerichtsentscheidungen
 - 25 2. Ein Staat als Kläger vor einem nationalen Gericht eines anderen Staates
 - 25 3. Die Frage der Immunität
 - 29 4. "Die. act of State doctrine"
 - 31 5. Der gutgläubige Erwerb von gestohlenem Kulturgut
 - 33 6. Verjährung und Ersitzung
 - 34 7. Die Ausfuhr von Kulturgütern entgegen einem Exportverbot
 - 35 8. Die derzeitigen Möglichkeiten' für Staaten, ihre Kulturgüter über das nationale Gericht des belegenden Staates zurückzubekommen
 - 36 -II. Rückführungsansprüche in Bezug auf Kulturgut vor eigenen nationalen Gerichten mit anschließender Anerkennung und Vollsteckung des Titels durch den belegenden Staat

D. Strafrechtliche Möglichkeiten für die Rückführung

- 38 I. Rückführung über ein nationales Strafverfahren des fordernden
Staates mit anschließendem Rechtshilfeersuchen an den be-
legenen Staat
- 41 II. Rückführung über ein nationales Strafurteil des fordernden
Staates gegen den Täter mit anschließender Anerkennung und
Vollstreckung durch den belegenen Staat

- 43 *E. Besonderheiten in straf- und zivilrechtlicher Hin-*
• *sieht, bei Kulturgüt, das in Kriegszeiten das Ur-*
land' verlassen hat

F. Völkerrechtliche Möglichkeiten für die Rückführung

- I. Verpflichtung zur Rückgabe von im Frieden abhanden gekommenem
Kulturgut
1. Vertragsrecht _
- a) Multilaterale Verträge
- 46 a) Washingtoner Vertrag zum Schutz von beweglichem Eigentum von
geschichtlichem Wert vom 15. April 1935
- 48 (3) Comecon - Abkommen über die Zusammenarbeit und gegenseitige
Hilfe in Zollfragen vom 5. Juli 1962
- 48 Y) UNESCO - Konvention über Maßnahmen zum Verbot und zur Ver-
hütung der unzulässigen Einfuhr, Ausfuhr und Übereignung von
Kulturgut vom 14. Nov. 1970
- 56 <5) OAS - Convention on the protection of archaeological, histori-
cal and artistic heritage of American Nations vom 1.6. Juni 1976
- 57 E) European Convention on offences relating to cultural pro-
perty vom 23. Juni 1985
- b) Bilaterale Verträge
- 62 et) USA - Mexiko: Treaty of cooperation providing for recovery and
return of stolen archaeological, historical and cultural pro-
perties vom 17. Juli 1970
- 69 3) Mexiko - Guatemala: Convenio de proteccion y restitution de
monumentos arqueologicos, artisticos e historicos vom
31. Mai 1975

69 Y) Mexiko - Peru: Convenio de proteccion y restitution de bienes
arqueologicos, artisticos e historicos y de cooperacion en los
campos de la arqueologia y la restauracion de monumentos vom
15. Okt. 1975

69 6) USA - Peru: Agreement for the recovery and return of stolen
archaeological, historical and cultural properties vom
15. Sept. 1981

71 ' 2. Gewohnheitsrecht

II. Verpflichtung zur Rückgabe von im Krieg abhanden gekommenem
Kulturgut

1. Vertragsrecht:

72 a) Die Haager Konvention zum Schutz der Kulturgüter im Falle eines
bewaffneten Konfliktes vom 14. Mai 1954

b) Allgemeine Verträge für den Fall des Krieges

76 a) Die Haager Landkriegsordnung vom 18. Okt. 1907

78 ß) Die Haager Landkriegsordnung vom 29. Juli 1899

78 2. Gewohnheitsrecht

84 III. Verjährung

86 i. Erwerbende Verjährung

87 2. Erlöschende Verjährung

G. Ansprüche von ehemals kolonisierten Staaten

93 I. Der derzeitige Stand in der UNO und UNESCO

II. Rechtliche Beurteilung

100 1. Ansprüche aus 'Privatrecht .

2. Ansprüche aus Völkerrecht

a) Ansprüche aufgrund der Erwerbsumstände

103 a; Erwerb des Kulturgutes aufgrund eines völkerrechtlichen Delikts

105 .aa) im Rahmen der Kolonisierung

113 aß) im Rahmen der Kolonialzeit

116 ß) Erwerb des Kulturgutes im Krieg

118 Y) Stand der geschichtlichen und juristischen Aufarbeitung der
Kolo/iialzeit

b) Ansprüche aufgrund der Dekolonialisierung

119 a) Sukzessionsrechtliche Regeln

122 ß) •Gewohnheitsrechtliche Verpflichtung zur Rückgabe von Kulturgut

- c) Ansprüche aufgrund von Völkerrechtsnormen, die sich bis heute entwickelt haben
- 125 a) Gewohnheitsrechtliche Regeln
- 127 3.) Das Wiener Übereinkommen über Staatennachfolge in Vermögen, Archive und Schulden von Staaten vom 7. April 1983
- 133 Y) Resolutionen als Anspruchsgrundlage

H. Das Beispiel der Elgin Marbles aus Völkerrechtlicher Sicht

- 136 I. Einführung
- 137- II. Unstreitiger geschichtlicher Sachverhalt
- 143 . III. Die Argumentation der Parteien
- IV. Die rechtliche Aufarbeitung
- 144 1. Auseinandersetzung mit bisher vertretenen Rechtsmeinungen
- 2. Eigene Rechtsauffassung
- 147 a) Schwierigkeiten des Falles
- 148 b) Die möglichen Anspruchsgrundlagen
- 151 c) Die Prüfung der Anspruchsgrundlagen'
- o Die Erlaubnis der türkischen Behörden
- 152 aa) Das Schreiben des Abdullah Kaimacan, vom 6. Juli 1801
- 156 ßß) Das Verhalten der örtlichen Behörden in Athen
- 157 YY) Das Verhalten der Behörden in Konstantinopel
- 160 66) Die Beweislast
- 161 6) Die Zurechenbarkeit
- 164 Y) Die Anspruchsberechtigung Griechenlands
- 166 6.) Die Verjährung
- 170 e) Die dem griechischen Rückführungsverlangen entgegenstehende englische Gesetzgebung
- 172 i) Die mögliche Zerstörung der Elgin Marbles als Hinderungsgrund für die Rückführung
- 1.73 d) Schlußbetrachtung

J) Die Weiterentwicklung des Rechts

- 176 I. Möglichkeiten für bereits abgeschlossene Fälle

182	II	Möglichkeiten für zukünftige Fälle
	1.	Strafrechtliche Möglichkeiten
184	a)	Internationale Rechtshilfeabkommen
185	b)	Importverbote
187	2.	Öffentlich - rechtliche Möglichkeiten
18.9	3.	Ziv.ilrechtliche Möglichkeiten
	a)	Objekte-, die aus Staatseigentum gestohlen wurden und
191	ex)	in einem Staat aufgefunden werden, dessen nationale Zivil- rechtsordnung den Erwerb von gestohlenem Eigentum ausschließt
198	ß)	in einem Staat aufgefunden werden, dessen nationale Zivil- rechtsordnung den gutgläubigen Erwerb an gestohlenen Gegen- ständen zuläßt
203	b)	Objekte, die aus Privateigentum gestohlen wurden
204	G.)	Objekte, die entgegen einem Exportverbot außer Landes gebracht wurden
208	4.	.Resümee
211	K.	<i>Zusammenfassung</i>
218	L.	<i>Summary</i>
		<i>M, . Anhang</i>
225	I.	Text der UNESCO Konvention von 1970
231	II.	Text der Europarat - Konvention von 1985
242	II'I-	Das Schreiben des Abdullah Kaimacan vom 6.Juli 1801